

# Dezernat I - International and External Affairs

## Erfahrungsbericht über Auslandsaufenthalt



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DARMSTADT

### Gastinstitution

Name, Ort: National University of Singapore (NUS)  
Land: Singapore  
Internet: <http://www.nus.edu.sg>

### Auslandsaufenthalt

Auslandsaufenthalt im  Winter Semester 2014/15

### Daten zur Person

Name: T. Vorname: Maike  
Fachbereich: 15  
Studiengang: Architektur  
Studienniveau  Bachelor  Master  Diplom

### Angaben zum Auslandsaufenthalt an der Gastinstitution

Beginn Auslandsaufenthalt: Ende Juli 2014 Ende Auslandsaufenthalt: Anfang Dezember 2014  
Studienstand vor dem Auslandsaufenthalt: 2 Semester Gesamtdauer: 5 Monate

### Aktivitäten während des Auslandsaufenthalts: (mehrere Antworten möglich)

Besuch von Lehrveranstaltungen   
Erstellung einer Seminararbeit   
Besuch eines Sprachkurses in der Landessprache   
Erstellung einer Studienarbeit

### Kosten

**Unterkunft:** Wie viel haben Sie während Ihres Auslandsstudiums monatlich für die Unterkunft aufgewendet? 400€  
**Verpflegung:** Wie viel haben Sie während Ihres Auslandsstudiums monatlich für Verpflegung aufgewendet? 200€  
**Kosten insgesamt:** Wie viel haben Sie für Ihren Auslandsaufenthalt insgesamt aufgewendet? Ein wenig mehr als zu Hause

### Persönlicher Erfahrungsbericht (folgende Punkte, wenn möglich berücksichtigen)

Für Singapur entschieden, habe ich mich aus mehreren Gründen. Singapur ist eine der modernsten und aufstrebendsten Metropolen der Welt. Hier treffen die unterschiedlichsten Kulturen aufeinander und leben miteinander. Die National University of Singapore ist außerdem unter den Top 25 der besten Unis der Welt. Auch die Lage Singapurs in Südostasien ist zum Reisen gut geeignet (man erreicht innerhalb von rund 2,5 Flugstunden jeden Teil Südasiens).

---

## Vorbereitung

Im Wintersemester 2013/14 bewarb ich mich am FB Architektur für mein Auslandsemester im Wintersemester 2014/15. Zu dem Zeitpunkt war ich in meinem 2. Mastersemester. Nach der sorgfältigen Zusammenstellung der Bewerbungsunterlagen hieß es abwarten. Nachdem ich dann die Zusage von der TUD hatte musste ich mich nochmals an der NUS bewerben. Die Zusage der NUS lässt dann zwar immer etwas auf sich warten, aber da muss man sich etwas gedulden.

Für alle die Übersee ein Aulandssemester machen, bietet es sich an, sich für das PROMOS Stipendium zu bewerben. Den finanziellen Zuschuss kann man in Singapur sehr gut gebrauchen, da die Lebenshaltungskosten im Vergleich zu Deutschland doch etwas höher sind.

Meinen Flug habe ich im März über das Reisebüro STA Travel gebucht. Auch wenn ich bis dahin noch keine feste Zusage von der NUS hatte, da bis 4 Wochen vor Semesterbeginn dort zu warten, mit dem Buchen einfach zu knapp gewesen wäre. Für meinen Flug von Frankfurt nach Singapur und auch von Singapur zurück habe ich knapp 850 Euro bezahlt. Ich habe meinen Abflug nach Singapur auf den 21. Juli gelegt, da viele der Einführungsveranstaltungen schon Ende Juli stattfinden. Ich habe deshalb in meinem Semester vor Singapur keinen Entwurf gemacht, da mir dies sonst zeitlich zu stressig geworden wäre.

Nach der Zusage der NUS müssen dann noch einige Formalien erfüllt werden. Dies geschieht alles per Mail, von der einige gerne auch mal im Spamordner landen. So zum Beispiel bei mir direkt am Anfang meine Mail mit der Zusage von der NUS.

Die meisten Exchange Students wohnen auf dem Campus. Um sich in einem der Wohnheime einen Platz zu sichern, muss man am Anfang der Emailflut aufmerksam sein und sich am besten direkt am Anfang der Fristen bewerben. Ich hatte mich auf Grund von Evas Erfahrungsbericht für die UTown Residence als Erstwahl entschieden und glücklicherweise auch dort einen Platz bekommen.

## Campus

Vom Flughafen wurde ich von Studenten, die in der UTown Residence arbeiten und sich für den Pickup service am Flughafen gemeldet haben, abgeholt. Ich musste mich mit Hilfe eines Onlineformulars vorher anmelden und was bei mir noch dazu kam, dass ich „early arrival“ ankreuzen musste, da ich vor der eigentlichen Anreisezeit ankam.

Wie Eva schon im Bericht davor geschrieben hat, sind die Zimmer im Wohnheim bis auf Bett, Schrank und Schreibtisch mit Stuhl komplett unmöbliert. deshalb konnte ich mich für meine erste Nacht vorbereiten und hatte ein kleines Kopfkissen und einen dünnen Schlafsack dabei.

Ich war die erste, die in unserem 4er Apartment ankam. Im Laufe der nächsten zwei Wochen kamen dann noch eine weitere Deutsche, eine Kanadierin und eine Schottin dazu.

UTown ist ein Teil des NUS Campus. Man bekommt dort alles was man zum Leben braucht. Es gibt zwei Foodcourts, einen Supermarkt, Fitnessstudio, Swimmingpool, Buchhandlung, Frisör, Eis Laden, Starbucks, 24 Std. „Kiosk“ der eher wie eine Art kleiner Supermarkt ist. Außerdem gibt es noch mehrere Restaurants, PC- und Mac-Computerräume mit Druckern und Lernplätze, die klimatisiert sind. Meine Kurse hatte ich schon von Darmstadt aus gewählt, da man aber oft nicht in alle gewählten Kurse kommt, gibt es nochmal zwei Bewerbungsphasen, in denen man Kurse „adden“ und „droppen“ kann. Ich bin dann im Endeffekt nicht in alle meiner gewünschten Kurse gekommen, aber zwei von drei habe ich bekommen. Belegt habe ich Design 7 und History and Theory of SEA-Architetcture, den ich nur empfehlen kann, da er nicht nur viel über die Architektur Südostasien lehrt, sondern auch die unterschiedlichen Kulturen näher bringt. Als dritten Kurs musste ich History and Theroy of Modern Architecture belegen, da ich leider in keinen anderen Kurs mehr gekommen bin. Mit diesen drei Kursen war ich ausgelastet. Andere Exchange Students hatten teilweise bis zu 5 Kurse, aber da ich mein Aulsandssemester auch etwas genießen wollte und genug zu tun hatte, habe ich keinen weiteren Kurs gewählt.

## Singapur

Bis Downtown Singapur brauchte man vom Campus aus je nach dem 20-30 min. Durch Eva, die mir Stefan vermittelt hatte, der Singapurer ist, konnte ich auch wie sie, Singapur in meiner ersten Woche direkt sehr gut kennenlernen. Wir waren Dim Sum essen und haben uns die verschiedenstes Sehenswürdigkeiten angeschaut. Davon hat Singapur viel zu bieten. Es gibt soviel Sehenswertes, dass

---

man in den 4 Monaten immer noch Neues zu entdecken hat. Kulinarisch ist Singapur auch ein Paradies. Es gibt alles was das Herz begehrt und ich habe soviel neues ausprobieren können.

#### Fazit

Ich kann Singapur für ein Auslandsemester nur empfehlen. Man lernt nicht nur viele unterschiedliche Kulturen kennen, sondern auch Studenten aus aller Welt. Singapur ist eine vibrierende moderne Stadt, die immer noch wächst und sich entwickelt. Auch das Reisen ist von Singapur aus sehr einfach. So konnte ich die Zeit nach dem Semester dazu nutzen, 1,5 Monate durch Südostasien zu reisen.